






Elektrotechnik Rothe

Installation • Service
Fachhandel

39240 Calbe/S. • Schloßstr. 6 • Tel. 03 92 91/28 66 • Fax 5 11 67

WIR FÜHREN:

-  **Installationsmaterial**
-  **Wohnraumleuchten**
-  **Glühlampen**
-  **Batterien**
-  **Haushaltgroß- und -kleingeräte**

Erholungs- und fröhliche
Osterfeiertage wünscht das Team



FRISUR • KOSMETIK • NAGELKOSMETIK
39240 Calbe • Schloßstraße 93 • Telefon (03 92 91) 7 15 65

Neue Öffnungszeiten: Mo.-Fr. ab 8.00-19.00 Uhr; Sa. ab 9.00-13.00 Uhr

Haarstudio "Ulrike" auch in:
Barby • Tel. 039298/3365 • Goethestr. 1 • Tornitz • Tel. 039298/3366 • Lindenstr. 8

Restaurant „Saaleblick“

Bernburger Str. 89 • 39240 Calbe (Saale) • Tel. (039291) 5 16 88

Inhaber: Helmut Muttschall

DEUTSCHE KÜCHE durchgehend warme Küche

Neu ab sofort 2002

- Lasagne mit Pizzabrötchen
- Tortellini al Forno
- Spaghetti Carbonara in Schinkensahnesauce
- Spaghetti Bolognese



Tischbestellungen zum Osterfest
werden noch entgegengenommen.

geöffnet:

täglich 11-22 Uhr
Sa. 11-24 Uhr
So. 11-20 Uhr



- Kalte Buffets außer Haus
- Familienfeiern aller Art

Text Hanns Schwachenwalde und Foto Archiv

Unsere Stephani-Kirche im 16. Jahrhundert



Calbe. „Zur Zeit der allerersten Benutzung der jetzigen St. Stephani-Kirche, etwa 100 Jahre lang, war dieselbe weder mit Kirchenstühlen besetzt, noch mit Emporen versehen. Das beweisen die zahlreichen Leichensteine aus jener Zeit, welche den ganzen Raum des Mittelschiffes und des Altarplatzes vom Hauptportal ab bedeckten. Das westliche, hohe Portal gewährte beim Eintritt sofort einen Total-Einblick in die erhabenen Räume der Säulengänge, welche noch dazu von dem durch die bunten Glasmalereien, zumal in den oberen Rosetten der Fenster, einfallenden Sonnenlicht magisch erleuchtet wurden.“

Die im Mittelschiff versammelte andächtige Menge hörte – Männer und Frauen gemischt – seinerzeit stehend die kurze Predigt, wie eine Versammlung unter freiem Himmel. Der Priester hielt die Messe am Hauptaltar des hohen Chores, die heilige Monstranz hochhaltend; zur Seite standen die Chorknaben, ihre Weihrauchgefäße schwingend; er breitete am Ende des Gottesdienstes die segnenden Hände über die kniende Versammlung aus. Bei feierlichen Prozessionen, wenn sie wegen Unwetters im Freien nicht gehalten werden konnten, bewegte sich

der festliche Zug sowohl durch das Mittelschiff zwischen den Säulen zum Hochaltar, als auch durch die beiden Seitenschiffe – zwischen Säulen und Mauer – zu den beiden Nischenaltären unter den hohen Spitzbögen der Seitenkapellen, vor der Sakristei nördlich, wie im südlichen Vorbau vor der damals gleichzeitigen Caplanwohnung. An allen drei Altären wurde der Segen erteilt. Zu den Nischenaltären der beiden Seitenkapellen führten vom Platze des Hochaltars aus zwei jetzt (1874) vermauerte, miteinander korrespondierende Türen. So ungefähr mag man sich die erste Benutzung der sitzfreien Räume unseres Gotteshauses im 16. Jahrhundert bei unseren Altvorderen denken.“ (Aus der Chronik von Pastor Rocke von 1874). ■

Text Schulleiterin Frau Gahr

Einladung zum „Tag der offenen Tür“

Calbe. Die Grundschule „J. W. v. Goethe“ Calbe lädt interessierte Mitbürger zum „Tag der offenen Tür“ ein. Heute Grundschule und Hort - hat der Gebäudekomplex in der Schulstraße schon eine lange Schulgeschichte hinter sich. Der Teil, in dem der Hort untergebracht ist, wurde als „Gehobene Schule“ erbaut und zu Ostern 1902 bezogen.

Die Schule der Bernburger Vorstadt wurde ab 1905 als Realschule eingerichtet, erhielt ein zweites Stockwerk und wurde 1906 durch einen Anbau mit Aula, Treppenhaus und Turnhalle ergänzt. In dieser Schule erhielten die Schüler die „Mittlere

Reife“. Ab 1960 hieß die Schule „Erweiterte Oberschule Karl Marx“. Seit 1991 nun ist der gesamte Gebäudekomplex Grundschulern von der 1. bis 4. Klasse vorbehalten. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens eines Gebäudeteiles lädt die Goetheschule zum „Tag der offenen Tür“ am 19. April 2002 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr ein.

Für ehemalige Schüler und Lehrer ist das sicherlich ein Anlass, alte Erinnerungen aufzufrischen.

Für Schüler und Lehrer der Goetheschule bietet sich die Möglichkeit zu zeigen, wie „Schule“ heute aussieht.